

EnergieKontor

*Umdenken lohnt sich*

# Dreimonats-Bericht 2001





<b>Vorwort</b>	<b>1</b>
<b>Lagebericht</b>	<b>2 - 6</b>
Hinweise zum Zwischenabschluss	2
Marktentwicklung	3
Kennziffern Konzern per 31.03.2001	4
Geschäftsverlauf	4
Kursentwicklung 31.05.2000-31.03.2001	5
Personalsituation	6
Aktienbesitz von Geschäftsführungs- und Aufsichtsorganen	6
<b>Konzern Kurzbilanz</b>	<b>7</b>
per 31.03.2001	
<b>Konzern Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>7</b>
vom 01.01.2001-31.03.2001	
<b>Konzern Kapitalflussrechnung</b>	<b>8</b>
vom 01.01.2001-31.03.2001	
<b>Erläuterungen zu wesentlichen Positionen</b>	<b>8</b>
<b>Unternehmenskalender</b>	<b>9</b>



Bianca Frischer, Geschäftsführerin Vertrieb

Energiekontor AG  
Mary-Somerville-Straße 5, 28359 Bremen  
Tel. 0421/33 04-0, Fax 0421/33 04-444  
Email: [info@energiekontor.de](mailto:info@energiekontor.de)  
[www.energiekontor.de](http://www.energiekontor.de)  
Kontakt Investor Relations: Martin Bretag  
Email: [ir@energiekontor.de](mailto:ir@energiekontor.de)

## **Organe der Gesellschaft**

Aufsichtsrat:

Markus Jochum (Vorsitzender)

Senator a. D. Jörg Kuhbier

Dr. Hans-Joachim Huss

Vorstand:

Dr. Bodo Wilkens (Vorsitzender)

Günter Lammers

## Vorwort



Dieser Bericht umfasst die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2001 der Energiekontor AG (01.01. – 31.03.2001). Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres kam es an den deutschen und internationalen Börsen zu teilweise deutlichen Kursrückgängen. Daher ist es besonders erfreulich, dass die prozentuale Entwicklung der Energiekontor-Aktie im Drei- und Zwölfmonatsvergleich die Indizes des Neuen Marktes deutlich übertreffen konnte. Auch im Vergleich mit den übrigen Börsenindizes ist die Energiekontor-Aktie in diesen Zeiträumen fast immer im Plus gewesen. Unsere Marktkapitalisierung betrug am Ende des Berichtszeitraumes EUR 264,3 Mio. (DM 516,9 Mio.).

Energiekontor wird auch weiterhin an seiner Unternehmensstrategie festhalten: Wir konzentrieren uns auf das Geschäft, in dem wir die größte Erfahrung haben – Windkraft-Projekte über alle Stufen der Wertschöpfungskette zu realisieren. Wir wollen damit dem Wettbewerb immer eine »Flügel-länge« voraus und im Interesse unserer Aktionäre langfristig erfolgreich sein. Dies gewährleisten wir mit kompetenten Mitarbeitern und Lieferanten.

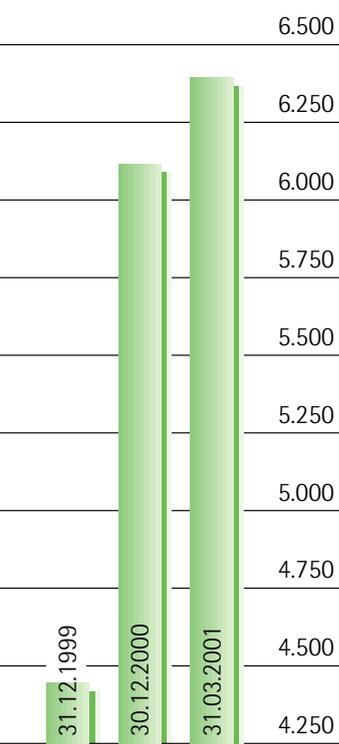
Der weltweit steigende Energiebedarf und die damit einhergehende Verknappung der fossilen Energieträger belasten unsere Gesellschaft in zweifacher Hinsicht: Auf der einen Seite führt der zunehmende Ausstoß von Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) nachweislich zu Klimaveränderungen mit den damit verbundenen negativen Auswirkungen und Kosten. Auf der anderen Seite wirkt sich die Abhängigkeit vom Import fossiler Energieträger – und damit von Weltmarktpreisen – deutlich nachteilig auf die heimischen Energiepreise aus. Diese Belastungen wollen wir zukünftig mit der Nutzung von Windenergie aus Offshore-Windparks weiter mindern helfen. Dazu arbeiten wir bereits mit Hochdruck an der Planung von drei deutschen Offshore-Standorten in der Nordsee. Im April dieses Jahres haben wir weiterhin über unsere Tochtergesellschaft Energiekontor UK Ltd. als eine der ersten deutschen Planungsgesellschaften im Rahmen einer offiziellen Ausschreibung die Option erhalten, mit der Planung und Entwicklung eines Offshore-Windparks in der irischen See beginnen zu dürfen. Dies zeigt, dass wir die technologische Weiterentwicklung der Gewinnung von Energie aus Windkraft strategisch mit der planmäßigen Internationalisierung unseres Unternehmens verbinden können. Diese Arbeit werden wir im Sinne unserer Aktionäre und der Umwelt zielgerichtet weiterführen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bodo Wilkens'. The signature is stylized and cursive.

Dr. Bodo Wilkens  
Vorstandsvorsitzender

## Lagebericht

Installierte Leistung  
in Deutschland in MW



### Hinweise zum Zwischenabschluss

Dieser Dreimonats-Bericht enthält einen konsolidierten Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum 01.01.2001 bis 31.03.2001, der nach den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des »International Accounting Standards Committee« (IASC) erstellt wurde. Diese IASC-Grundsätze wurden bereits auf die Jahresabschlüsse der Energiekontor-Gruppe zum 31.12.1999 und 2000 sowie auf die Zwischenberichte des Jahres 2000 angewendet.

Die dort verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden für den Dreimonats-Abschluss zum 31.03.2001 unverändert beibehalten. Darüber hinaus wurden für den Zwischenabschluss insbesondere die Hinweise des International Accounting Standards (IAS) 34 (»Zwischenberichterstattung«) beachtet.

Als Vergleichswerte des Vorjahres wurden in der Konzernbilanz zum 31.03.2001 die entsprechenden Daten aus dem Jahresabschluss zum 31.12.2000 angegeben. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind die Vorjahreswerte sowohl zum 31.03.2000 (Pro-Forma-Werte) als auch zum 31.12.2000 aufgeführt. Die Pro-Forma-Werte wurden ermittelt, da bei der Energiekontor AG zum 31.03.2000 noch keine Zwischenberichterstattung nach HGB oder IAS erfolgte. Gleiches gilt für die Ermittlung des Ergebnisses je Aktie des Vorjahreszeitraums.

Im Zeitraum vom 31.03.2001 bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Zwischenberichts haben sich keine Ereignisse ereignet, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

Der Konzern macht von der Befreiungsvorschrift des 292a HGB Gebrauch.

In den Konzern-Konsolidierungskreis sind neben der Energiekontor AG nachfolgend aufgeführte Unternehmen einbezogen:

- Energiekontor Portugal Maráo GmbH
- Energiekontor Griechenland Zarax GmbH
- Energiekontor UK GmbH
- Energiekontor Lövenich GmbH (\*)
- Energiekontor Griechenland Epanosifi GmbH (\*)
- Energiekontor Ökofonds GmbH (\*)
- WPS Windkraft GmbH
- Energiekontor Portugal Trandeiras GmbH
- Energiekontor EK GmbH
- Energiekontor Windkraft GmbH
- Energiekontor EK West GmbH
- Energiekontor Umwelt GmbH
- Energiekontor Infrastruktur und Anlagen GmbH
- Energiekontor VB GmbH
- Energiekontor WSB GmbH
- Energiekontor Portugal Energia Eolica Lda, Lissabon, Portugal (Anteilsbesitz 60,00 %)
- Hellenic Energiekontor SA, Chanea, Griechenland (Anteilsbesitz 51,00 %)
- Energiekontor UK Limited, Leeds, Großbritannien
- Energiekontor Iberia SL, Barcelona, Spanien
- Energiekontor EK GmbH & Co. Projektgesellschaft für ökologische Energieanwendung KG (Anteilsbesitz seit dem 01.01.2001 97,48 %)
- Energiekontor Umwelt GmbH & Co. Ökologische Wohnimmobilien KG (Anteilsbesitz 40,45 %, Konsolidierung at equity)

Wenn keine Angaben zu abweichendem Anteilsbesitz gemacht wurden, handelt es sich um 100-%-Beteiligungen.

(\*) Diese Gesellschaften sind im Berichtszeitraum neu gegründet worden.

## Marktentwicklung

Die Bundesrepublik Deutschland behauptete auch im ersten Quartal des laufenden Jahres ihre führende Position bei der Erzeugung von Strom aus Windkraft. Nach Angaben des Bundesverbandes Windenergie (BWE) wurden in den Monaten Januar bis März 2001 50 % mehr Windkraft-Leistung als im ersten Quartal des Vorjahres installiert. So gingen in diesem Zeitraum bundesweit 237 Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 297,5 Megawatt (MW) ans Netz. Damit konnte die installierte Gesamtkapazität auf rund 6.400 MW erhöht werden. Das entspricht einem Beitrag zur Gesamtstromerzeugung in Deutschland von 2,5 %.

### Ausgewählte Marktdaten:

Weltweit installierte Leistung	18.000 MW
- Davon installierte Leistung in Europa	10.000 MW
- Davon installierte Leistung in Deutschland (Stand: 31.03.01)	6.392 MW
- Davon installierte Leistung in den USA	2.500 MW
- Davon installierte Leistung in Spanien	2.500 MW
- Davon installierte Leistung in Dänemark	2.300 MW
Windkraftanlagen-Nennleistung	1,5 MW
Rotordurchmesser	Ca. 70 Meter
Nabenhöhe	Bis zu 100 Meter
Durchschnittliche Stromerzeugung pro Jahr und Anlage	Ca. 3,5 Mio. kWh*
Anzahl der Arbeitsplätze in der Branche	Ca. 30.000
Umsatz der Branche	Ca. EUR 2,05 Mrd.

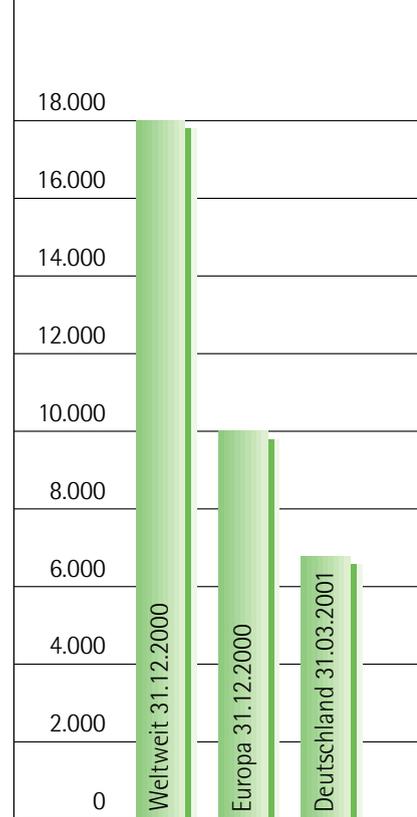
(\*) ausreichend für 1.000 Vier-Personen-Haushalte

Quelle: Bundesverband Windenergie e. V.; Stand Ende 2000

Nach der Verabschiedung des Gesetzes für den Vorrang erneuerbarer Energien (EEG) im April 2000 entschied der europäische Gerichtshof im März 2001, dass es sich bei der deutschen Einspeiseregulation um keine staatliche Beihilfe handelt. Damit ist das EEG europarechtlich unbedenklich. Beide genannten Entscheidungen dürften das Wachstum der Windkraft in Deutschland weiter unterstützen.

Der BWE rechnet in diesem Zusammenhang für 2001 mit einer möglichen erstmaligen Überschreitung der 2.000-MW-Schwelle bei der neu installierten Leistung. Das würde eine Gesamtleistung von über 8.000 MW bedeuten. Nach Verbandsangaben könnten mit dieser Wachstumsdynamik bis zum Jahr 2005 ca. 20 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden. Obwohl die besonders attraktiven Küstenstandorte in Deutschland weitgehend besetzt sind, führt die technische Weiterentwicklung der Windkraftanlagen inzwischen dazu, dass auch windreiche Binnenstandorte wirtschaftlich genutzt werden können. Die zügige Erschließung von Offshore-Standorten wird dem Ausbau der Windenergie einen weiteren Schub geben.

Installierte Leistung in MW



Im ersten Quartal 2001 befanden sich insgesamt ca. 17 Offshore-Projekte mit über 2.000 Einzelanlagen vor den deutschen Küsten mit einer potenziellen Gesamtleistung von bis zu 10.000 MW in unterschiedlichen Planungsstadien.

Die Energiekontor AG arbeitete im Berichtszeitraum an drei Standorten in der deutschen Nordsee, von denen sich zwei außerhalb der Zwölf-Seemeilen-Zone befinden. Für einen Standort in der irischen See wurden im März die Ausschreibungsunterlagen bei der zuständigen britischen Behörde, der Crown Estate, eingereicht.

Neben der Produktion von umweltfreundlichem Strom könnte die Offshore-Windkraft auch als bedeutender Energielieferant für die Produktion von Wasserstoff genutzt werden. In Zusammenarbeit mit der Automobilindustrie könnte so die Marktreife des Brennstoffzellen-Antriebs beschleunigt werden.

Auch im europäischen Ausland sorgen mittlerweile Einspeiseregulungen für Strom aus Windkraft für wachsende Märkte. Diese gibt es beispielsweise in den Energiekontor-Zielmärkten Griechenland, Großbritannien, Italien, Portugal und Spanien. Aber auch Frankreich plant eine Regelung, die mit dem deutschen EEG vergleichbar sein soll.

## Kennziffern Konzern

per 31.03.2001 nach IAS

Umsatzerlöse in TEUR	5.074,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in TEUR	57,00
Konzernergebnis zum 31.03.2001 in TEUR	41,00
Konzernüberschuss gem. DVFA/SG in TEUR	41,00
Ergebnis je Aktie gem. DVFA/SG in EURO <small>(Pro-Forma-Wert zum 31.03.00 in EURO: -0,03)</small>	0,01
Eigenkapital in TEUR	32.740,00
Eigenkapitalquote in %	54,95
Anzahl Stückaktien (1 EURO)	3.500.000,00
Emissionspreis in EURO	32,00
Erstnotiz am Neuen Markt in EURO (Schlusskurs)	43,50
Schlusskurs am 31.03.2001 in EURO	75,50
Erster Handelstag am Neuen Markt in Frankfurt	25. Mai 2000

### Geschäftsverlauf

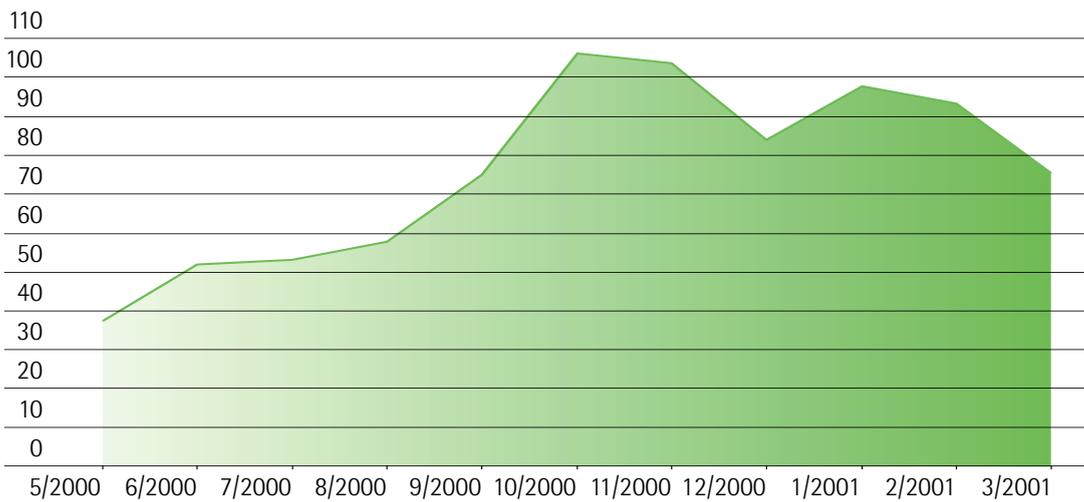
Im Berichtszeitraum wurden im **Inland** sechs Windkraftanlagen errichtet. Bei einem Windpark wurde mit dem Bau begonnen, während für drei weitere Projekte die Baugenehmigungsverfahren aufgenommen wurden. Bei zwei Windparks erfolgte der Planungsbeginn. Im Bereich Akquisition konnten in der Berichtsperiode Projekte mit einer Gesamtleistung von ca. 50 MW gesichert werden.

Im **Ausland** wurden die fünf Windkraftanlagen des Windparks »Zarax I« auf der griechischen Insel Euböa planmäßig errichtet. Dieser erste ausländische Energiekontor-Windpark mit 2,5 MW wird voraussichtlich im Mai des laufenden Geschäftsjahres an das Netz gehen. Die Bewerbung für die Produktionsgenehmigung für insgesamt 15 weitere Standorte in Griechenland wurde im ersten Quartal 2001 eingereicht. Für den Windpark Epanosifi erhielt die Energiekontor-Tochter Hellenic Energiekontor SA im Rahmen einer Ausschreibung den Zuschlag für die Errichtung eines Windparks mit 6,3 MW auf der Insel Kreta. Die Nutzungsverträge mit dem Grundeigentümer wurden abgeschlossen. Für ein weiteres griechisches Projekt wurden ebenfalls entsprechende Verträge geschlossen.

In Portugal wurden Nutzungsverträge und Förderanträge für das Projekt Maráo unterschrieben. Für den Windpark Trandeiras wurde das Netzanschlussprojekt beauftragt. Für ein weiteres portugiesisches Projekt wurden

## Kursentwicklung

31.05.2000 bis 31.03.2001, Kurse in EURO (Schlusskurse)

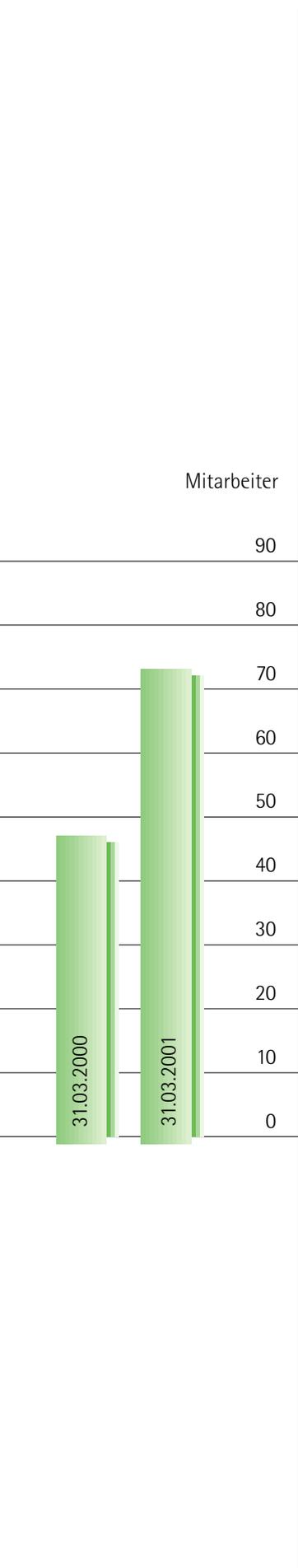


Kooperationsverhandlungen mit einem lokalen Energieversorger aufgenommen. In Großbritannien konnte die Energiekontor UK Ltd. die zweite Kooperationsvereinbarung mit einem britischen Projektentwickler über die Entwicklung eines Windparks im Nordosten Großbritanniens mit einer Leistung von 3 MW abschließen. Für ein weiteres britisches Projekt wurde eine Exklusivitätsvereinbarung geschlossen. Der Zukauf von Projekten mit 15 MW wurde im Berichtszeitraum vorbereitet. In Spanien waren Vertragsverhandlungen für insgesamt drei Projekte in unterschiedlichen Stadien.

Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres wurde der Nutzungsvertrag für das **Offshore-**Projekt »Weiße Bank« unterzeichnet. Der Kauf des Energiekontor-Forschungsschiffes »LaCour« konnte abgeschlossen werden. Die LaCour wird die Umweltverträglichkeitsuntersuchungen der Offshore-Projekte von Energiekontor durchführen.

Die Entscheidung für die Anschaffung eines unternehmenseigenen Schiffes fiel nach einem Vergleich der Kosten für die Charterung von vergleichbaren Schiffen. Außerdem erhöht sich die Flexibilität bei der Durchführung der einzelnen Untersuchungen. Die LaCour wurde nach Abschluss der Berichtsperiode am 3. April 2001 in Dienst gestellt, um mit den ersten Untersuchungen für den Offshore-Windpark »Borkum Riffgrund West« zu beginnen. Die Ausschreibungsbeteiligung der Energiekontor AG im Berichtszeitraum für eine Offshore-Fläche in der irischen See wurde am 5. April 2001 positiv von der britischen Crown Estate beschieden. Damit erhielt Energiekontor die Option, mit der Planung und Entwicklung dieser Fläche zu beginnen. Sie erlaubt die Installation von 30 Windkraftanlagen mit einer Leistung von insgesamt ca. 70 MW.

Der Energiekontor-Direktvertrieb, zusammengefasst in der Energiekontor-EK-GmbH, betreibt das gesamte Marketing und den **Vertrieb** der



Windpark-Fondsanteile an Privatanleger. Darüber hinaus erarbeitet diese Konzerngesellschaft gemeinsam mit den Planungsgesellschaften die wirtschaftlichen und steuerlichen Konzepte. Ein geringer Teil der Fondsanteile wird außerdem über Makler vertrieben. Im Berichtszeitraum wurde der Verkauf des Windparks Lövenich mit einer Leistung von rund 12 MW und einem Investitionsvolumen von EUR 12,3 Mio. mit zwei Betreibern verhandelt. Im April des laufenden Geschäftsjahres konnten daraufhin die Kaufverträge geschlossen werden. Diese beinhalten einen Eigenkapitalanteil von EUR 3,7 Mio.

genüber dem Stand des Vergleichszeitraumes im Vorjahr (47 Mitarbeiter zum 31.03.2000). Darüber hinaus bestanden zum Ende des ersten Quartals 2001 bereits Arbeitsverträge mit sechs Mitarbeitern, die nach dem 31.03.2001 ihre Tätigkeit bei der Energiekontor AG aufgenommen haben bzw. aufnehmen werden. In der Mitarbeiterzahl des Berichtszeitraumes sind drei Auszubildende enthalten (zwei Auszubildende zum 31.03.2000). Außerdem beschäftigte die Energiekontor AG Aushilfen und Praktikanten, um den Bedarf in Spitzenzeiten abzudecken, sowie freie Mitarbeiter für die Exploration und Akquisition von Standorten.



Die **Umsatzerlöse** betragen in den ersten drei Monaten des Jahres 2001 TDM 9.923. Darin enthalten sind Erlöse aus der Projektierung und Errichtung von Windparks sowie aus dem Vertrieb von Windpark-Fondsanteilen in Höhe von TDM 9.413. Der Bereich Service trug zu diesem Umsatzergebnis mit Erlösen in Höhe von TDM 510 bei. Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** betrug TDM 112. Da im Windpark-Projektgeschäft der Hauptanteil der Umsätze traditionell im vierten Quartal anfällt, ist eine lineare Hochrechnung dieser Zahlen auf das Gesamtjahr nicht möglich und würde ein falsches Bild ergeben.

#### Personalsituation

Die Energiekontor AG beschäftigte an den Standorten Bremerhaven, Krefeld und Stuhr/Brinkum sowie im Ausland in Griechenland, Großbritannien, Portugal und Spanien zum 31.03.2001 insgesamt 73 fest angestellte Voll- und Teilzeitmitarbeiter. Dies entspricht einer Steigerung von 55 % ge-

#### Aktienbesitz von Geschäftsführungs- und Aufsichtsorganen

Am Ende der Berichtsperiode hielten die Mitglieder des Vorstands, Dr. Bodo Wilkens und Günter Lammers, jeweils 1.257.775 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Dies entspricht insgesamt 71,872 % des Grundkapitals von EUR 3.500.000. Die Aktien sind jeweils mit voller Gewinnanteilberechtigung ab dem Geschäftsjahr vom 01.01.2000 bis 31.12.2000 ausgestattet. Im Berichtszeitraum und bis zum Zeitpunkt der Berichterstellung sind keine meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder erfolgt. Das Mitglied des Aufsichtsrats Dr. Hans-Joachim Huss verfügte im Berichtszeitraum und bis zum Zeitpunkt der Berichterstellung über 195 Aktien der Energiekontor AG. Die Mitglieder des Aufsichtsrats Markus Jochum und Jörg Kuhbier hielten am Ende der Berichtsperiode und bis zum Zeitpunkt der Berichterstellung keine Aktien der Energiekontor AG.

## Konzern Kurzbilanz

AKTIVA per 31.03.2001 nach IAS	31.03.2001 TDM	31.12.2000 TDM
Anlagevermögen	5.139	4.317
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	47.497	81.675
Sonstige Aktiva	166	205
Liquide Mittel	63.737	63.686
<b>Bilanzsumme</b>	<b>116.539</b>	<b>149.883</b>
<b>PASSIVA per 31.03.2001 nach IAS</b>		
Eigenkapital	64.033	63.952
Kapitalanteile konzernfremder Gesellschafter	61	48
Rückstellungen	15.453	15.632
Verbindlichkeiten	36.747	69.963
Sonstige Passiva	245	288
<b>Bilanzsumme</b>	<b>116.539</b>	<b>149.883</b>

## Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

vom 01.01.2001 bis 31.03.2001 nach IAS	31.03.2001 TDM	31.03.2000 (Pro-Forma) TDM
Umsatzerlöse	9.923	7.193
Sonstige betriebliche Erträge	610	70
<b>Gesamtleistung</b>	<b>10.533</b>	<b>7.263</b>
Materialaufwand	-8.158	-5.980
Personalaufwand	-1.738	-1.085
Abschreibungen	-102	-19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-838	-735
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-10.836</b>	<b>-7.819</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-303</b>	<b>-556</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	12
Aufwendungen aus Beteiligungen	-13	-17
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>-13</b>	<b>-5</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	573	180
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-145	-117
<b>Zinsergebnis</b>	<b>428</b>	<b>63</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>112</b>	<b>-498</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-56	259
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>56</b>	<b>-239</b>
Ergebnisanteile konzernfremder Gesellschafter	25	0
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>	<b>81</b>	<b>-239</b>

## Konzern Kapitalflussrechnung

vom 01.01.2001 bis 31.03.2001 nach IAS

	31.03.2001 TDM	31.03.2000 (Pro-Forma) TDM
Konzern-Jahresüberschuss zum 31.03.2001	81	-239
Abschreibungen	102	19
Veränderungen der Rückstellungen	-178	406
Veränderung erhaltene Anzahlungen	-2.751	2.894
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände	34.178	17.471
Veränderung sonstiger Aktiva	52	18
Veränderung der Verbindlichkeiten	-26.015	-15.195
Veränderung sonstiger Passiva (inkl. Kapitalanteile Konzern-Fremder)	-30	-15
<b>Mittelzufluss aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.438</b>	<b>5.359</b>
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-937	-340
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-937</b>	<b>-340</b>
Veränderung kurzfristiger Fremdmittel	-4.450	-3.929
<b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-4.450</b>	<b>-3.929</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen der Finanzmittel (&lt;= 3 Monate)</b>	<b>51</b>	<b>1.090</b>
Finanzmittel (<= 3 Monate) zum 01.01.2001	63.686	8.506
Finanzmittel (<= 3 Monate) zum 31.03.2001	63.737	9.596

## Erläuterungen zu wesentlichen Positionen

### Kurzbilanz

Der Zugang beim Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahresende resultiert hauptsächlich aus der Anschaffung des Forschungsschiffes »LaCour«. Der Bestand der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände per 31.03.2001 (TDM 47.497) hat sich gegenüber dem Stand zum 31.12.2000 (TDM 81.675) infolge der zwischenzeitlichen Zahlungseingänge vermindert. Der Grund für den zum Ende des Berichtszeitraumes gegenüber dem Vorjahresende niedrigeren Bestand ist darin zu sehen, dass branchenüblich der überwiegende Teil der Projekte im letzten Quartal eines jeden Jahres errichtet und vertrieben wird und deshalb der Forderungsbestand zum Jahresultimo in der Regel erheblich höher ist als zu den unterjährigen Stichtagen. Per 31.03.2001 setzt sich diese Bilanzposition aus Forderungen in Höhe von TDM 43.605 und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TDM 3.892 zusammen. Bei den liquiden Mitteln handelt es sich im Wesentlichen um das im Rahmen des letztjährigen Börsenganges zugeflossene und für die anstehenden Investitionen bereitgehaltene Kapital.

Die Rückstellungen gliedern sich zum 31.03.2001 in Steuerrückstellungen in Höhe von TDM 7.543 und Lieferantenrückstellungen in Höhe von TDM 7.910. Der im Vergleich zum Jahresende 2000 zu verzeichnende Rückgang der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten ist ebenfalls auf den bereits oben erwähnten branchenüblich höheren Fertigstellungsgrad von Windparks zum Jahresende zurückzuführen. Zum Ende des Berichtszeitraumes standen somit geringere Lieferantenrechnungen aus als zum Jahresende 2000.

### Gewinn- und Verlustrechnung

Im Berichtszeitraum wurden Umsatzerlöse in Höhe von TDM 9.923 erzielt, die sich aus Erlösen aus der Projektierung, Errichtung und dem Vertrieb von Windparkprojekten in Höhe von TDM 9.413 sowie Erlösen aus Serviceleistungen in Höhe von TDM 510 zusammensetzen. Die sonstigen betrieblichen Erträge von TDM 610 beinhalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TDM 586 sowie diverse weitere betriebliche Erträge in Höhe von TDM 24.

### Segmentberichterstattung

Eine sachliche Segmentierung ist nicht erforderlich, da die Aktivitäten der Energiekontor-Gruppe ausschließlich auf die Projektierung, die Errichtung und den Vertrieb von Windparkprojekten sowie ergänzende Serviceleistungen im Zusammenhang mit der Betriebsführung von Windpark-Betreiber-gesellschaften ausgerichtet sind.

Eine geografische Segmentierung ist ebenfalls nicht erforderlich, da die im Berichtszeitraum angefallenen Aufwendungen und die erzielten Umsatzerlöse bis zum 31.03.2001 nahezu ausschließlich von den Inlandsgesellschaften des Konzerns getragen bzw. erbracht wurden.



## Unternehmenskalender 2001

#### 23. August 2001

Ordentliche Hauptversammlung in Bremen

#### 31. August 2001

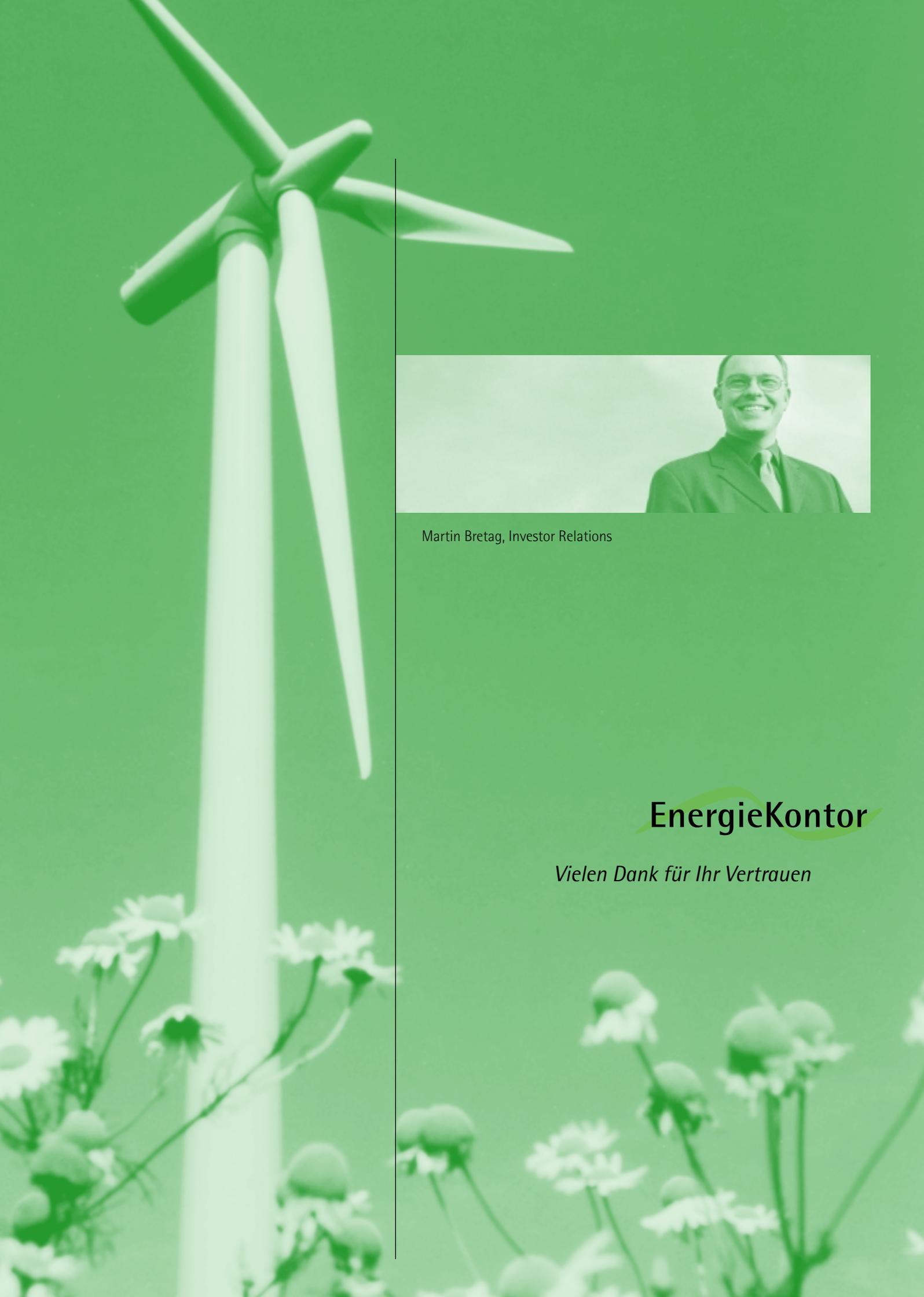
Halbjahresbericht 1/2001

#### Oktober 2001

Analystenkonferenz in Bremen

#### 30. November 2001

Neunmonats-Bericht 2001



Martin Bretag, Investor Relations

**EnergieKontor**

*Vielen Dank für Ihr Vertrauen*